

viele Knötchen kleiner, submiliar. Die Degeneration der Muskeln, welche jedenfalls der Eruption der Tuberkel vorherging, sowie die starke Blutfülle in der Nähe der Knötchen, waren in beiden Fällen gleich.

Die näheren Details des letzterwähnten Falles stehen mir nicht zu Gebote.

7.

Grossartiger Defect an beiden Vorderarmen und Händen eines Neugeborenen.

Von Dr. G. Stricker zu Dortmund.

Vor einiger Zeit wurde ich zu einem neugeborenen lebenden Kinde gerufen, bei dem folgende Knochen gleichmässig an beiden Oberextremitäten fehlen: 1) beide Ellenbogenröhren (Ulnae), 2) beide dreieckige Beine (Ossa triquetra), 3) beide Erbsenbeine (Ossa pisif.), 4) beide Hakenbeine (Ossa hamat.), 5) beide Kopfbeine (Ossa capit.), 6) von den Mittelhandknochen die der Mittel-, Ring- und kleinen Finger, 7) die drei letzten Finger beider Hände. Die vorhandenen Knochen der Vorderarme, sowie die Knochen der Hände, soweit solche vorhanden, sind wie gewöhnlich mit normaler Haut bekleidet, auch sind offenbar die zur Bewegung dieser Theile nöthigen Muskeln vorhanden. Dagegen besteht eine ganz abnorme Stellung der Vorderarme zu den Oberarmen; es stehen nehmlich die Vorderarme zu den Oberarmen so, dass sie in dem Ellenbogengelenke einen spitzen Winkel bilden. Diese Winkelstellung wird vorzugsweise dadurch unterhalten, dass der Uebergang der Haut in der Ellenbogenbeuge vom Ober- zum Vorderarm zu knapp ausgefallen ist. Eine geringe Beweglichkeit ist in der Verbindung der Speiche (Radius) mit dem Oberarm vorhanden. Will man jedoch den Vorderarm strecken, so spannt sich die verkürzte Haut in der Ellenbeuge so sehr an, dass nur ein ganz geringes Abziehen des Vorderarmes vom Oberarme zu ermöglichen ist. Wollte man den Vorderarm weiter abziehen, so würde unzweifelhaft die verkürzte Hautfalte einreissen.

Es besteht also jede Hand nur aus Daumen und Zeigefinger, welche aber an beiden Oberextremitäten vollkommen gleichmässig entwickelt sind.

